

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer Entschließung (Beilage 254) betreffend Maßnahmenpaket zur Einhaltung des Abfallwirtschaftsgesetz (Zahl 21 - 179) (Beilage 288).

Der Rechtsausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer Entschließung betreffend Maßnahmenpaket zur Einhaltung des Abfallwirtschaftsgesetz, in seiner 07. Sitzung am Mittwoch, dem 24. Feber 2016, beraten.

Landtagsabgeordneter Mag. Drobis wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Mag. Drobis einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Mag. Drobis gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer Entschließung betreffend Maßnahmenpaket zur Einhaltung des Abfallwirtschaftsgesetz, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Mag. Drobis beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 24. Feber 2016

Der Berichterstatter:
Mag. Drobis eh.

Der Obmann:
Dr. Rezar eh.

*Herrn
Präsidenten des Bgld. Landtages
Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 24. Februar 2016

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár,
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag 21 - 179, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung
des Burgenländischen Landtages vom _____
betreffend Abfallwirtschaft im Burgenland

Das Burgenland ist zweifellos ein Musterland im Hinblick auf Umweltschutz und ordnungsgemäße Abfallbeseitigung. Im Jahre 1980 schlossen sich alle Gemeinden des Burgenlandes zu einem landesweiten Abfallverband zusammen. Damit wurde der Grundstein für die flächendeckende Abfallwirtschaft im Burgenland gelegt. Der BMV hat den klaren gesetzlichen Auftrag, eine ordnungsgemäße Sammlung und Verwertung der im Burgenland anfallenden Haushaltsabfälle zu bewerkstelligen. Diese Aufgabe hat der Verband bis heute verantwortungsvoll wahrgenommen und ein landesweites Sammel- und Verwertungssystem aufgebaut. Der BMV setzt zahlreiche bewusstseinsbildende Aktivitäten und Informationskampagnen, um den richtigen Umgang mit Abfall zu erklären und auf die Notwendigkeit der Abfallvermeidung hinzuweisen.

Die getrennte Erfassung von Abfällen und Altstoffen und deren größtmögliche Rückführung in den Stoffkreislauf ist eines der Grundziele der ökologischen Abfallwirtschaft.

Die flächendeckende Infrastruktur im Burgenland sorgt – gemeinsam mit einer offensiven Informationspolitik – dafür, dass es jedermann im Burgenland ohne großen Aufwand möglich ist, Abfall einer umweltgerechten Entsorgung und Verwertung zuzuführen.

Folgende Bereiche der Abfallwirtschaft stellen hierbei auch weiterhin eine Herausforderung dar: Die Trennmoral im Allgemeinen, das achtlose Wegwerfen in der freien Natur (Littering), die mangelnde Trenngenaugkeit bei den Sammelinseln der Wohnhausanlagen und den Abfallsammelstellen der Gemeinden, die missbräuchliche Inanspruchnahme der Abfallsammelstellen, die illegale Entsorgung von Abfällen über ausländische Sammelbrigaden und die Verschwendug von Lebensmitteln. Mit diesen sensiblen Problemfeldern wird sich der BMV auch in Zukunft intensiv beschäftigen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, im Rahmen ihres Wirkungsbereiches weiterhin für eine lückenlose, ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Abfallwirtschaft im Burgenland zu sorgen.